

Anleitung zum Erstellen von Wühlmausschutzkörben

Schaden

Wühlmäuse leben in unterirdischen Gängen und ernähren sich von Wurzeln. Vor allem im Winter und zeitigen Frühjahr sind Baumwurzeln eine beliebte Nahrungsquelle. Besonders begehrt sind die saftigen Wurzeln junger Apfelbäume, die ringsherum abgeschält werden. In jedem Jahr sterben zahlreiche Jungbäume durch Wühlmausfraß ab. Eine wirksame Abwehrmaßnahme ist das Pflanzen der Jungbäume in Drahtkörbe. So kann stärkeren Schäden in den ersten Jahren nach der Pflanzung vorgebeugt werden.

Material

Der Wühlmauskorb wird aus verzinktem oder nichtverzinktem Drahtgeflecht mit einer Maschenweite von 16 mm gefertigt. Die handelsübliche Breite des Geflechtes beträgt in der Regel 50 cm. Auf keinen Fall darf kunststoffummantelter Draht verwendet werden, da dieser nicht verrottet und die Wurzelaußdehnung verhindert. Eine weitere Maschengröße hält die Wühlmäuse nicht ab.

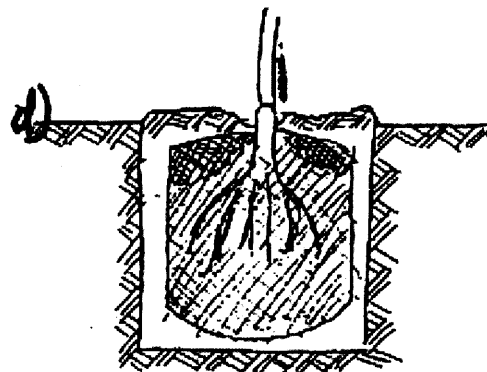
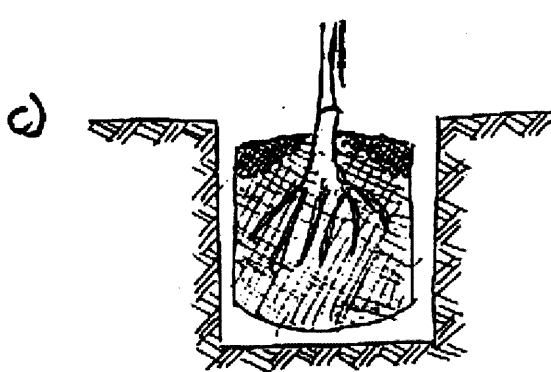
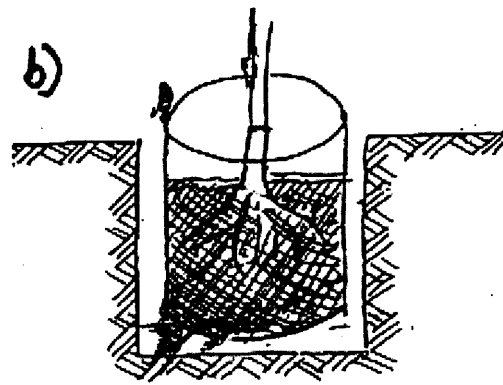
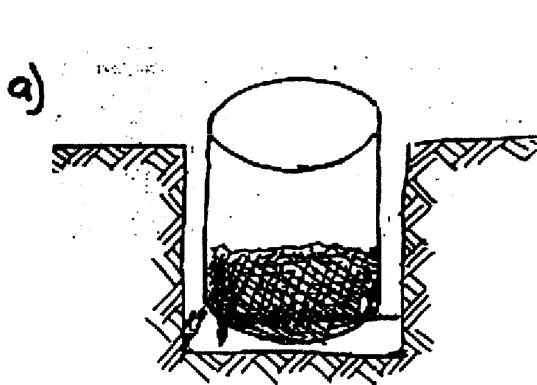
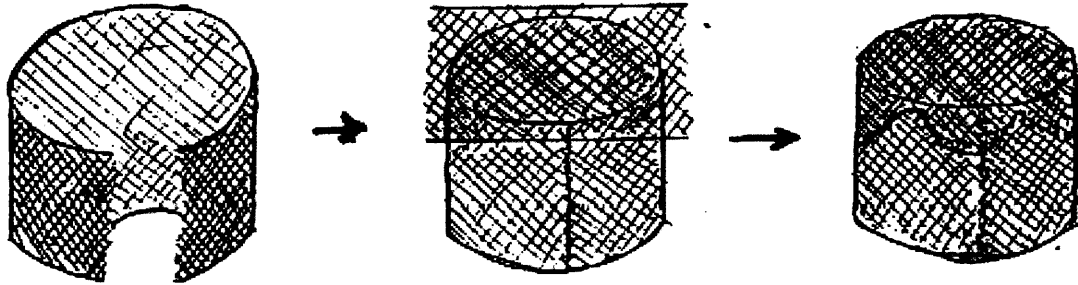
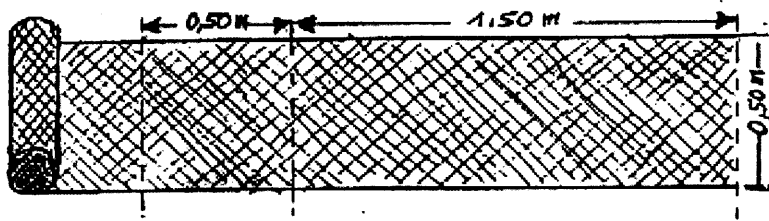
Herstellung

- 1) Zur Erstellung des Außenringes wird ein 1,5 m langes Stück von der Drahtrolle abgetrennt.
- 2) Das Drahtgeflecht wird ringförmig gebogen. Die Kanten werden durch Ineinanderhaken der angeschnittenen Drahtmaschen miteinander verbunden.
- 3) Ein 50 cm langes Stück, also 50 cm x 50 cm des Maschendrahtes dient als Bodenteil.
- 4) Die Ecken des Bodenteils werden umgebogen und anschließend befestigt man den Boden durch Einhaken der offenen Drahtmaschen am Außenring des Korbes.
- 5) Alle Nahtstellen des Korbes müssen fest miteinander verbunden sein, damit sie später beim Pflanzen durch den Druck der Erde nicht aufplatzen. Um das Eindringen der Wühlmaus zu verhindern, darf keine Öffnung mit mehr als 16 mm verbleiben.

Technik des Pflanzens

- 1) Für den Korb ist ein Pflanzloch mit einem Durchmesser von ca. 60 cm und einer Tiefe von ca. 30 cm notwendig. Der Korb wird in das Pflanzloch gestellt und bis zu einem Drittel mit Erde gefüllt.
- 2) Anschliessend stellt man den Baum in den Korb. Beim Einfüllen von lockerer Erde wird der Baum einige Male leicht geschüttelt, damit die Erde zwischen die Wurzeln gelangt. Mit der Fußspitze wird die Erde leicht an die Wurzeln angedrückt. Danach sollte noch ein Drittel des Korbes frei sein, um ein einwandfreies Schließen des Korbes zu ermöglichen. Bitte achten Sie darauf, dass die Veredlungstelle mindestens 10 cm über der endgültigen Erdhöhe liegt.
- 3) Der Korb wird verschlossen, indem der obere Teil wie bei einer Tüte gefaltet wird. Durch das Umbiegen der Ecken und Andrücken an den Korb??? wird ein ausreichender Verschluss erreicht. Der Stamm darf nicht durch das Zusammenbinden mit Draht am Wachstum gehindert oder abgeschnürt werden.
- 4) Zum Schluss biegt man die beiden Ecken so um, dass nach dem endgültigen Auffüllen kein Draht mehr aus der Erde herausragt. Die zusammengefalteten Enden des Drahtkorbes müssen so tief liegen, dass der Korb vollständig mit einer dünnen Erdschicht abgedeckt ist.

5) Wird ein Baumpfahl eingepflückt, werden am Boden des Drahtkorbes einige Maschen aufgeschnitten (ca. 10 cm seitlich der Korbmitte). Durch diese "passende" Öffnung wird der Pfahl vor der Pflanzung eingeschlagen. Der Pfahl kann auch neben den Drahtkorb eingeschlagen werden. Das Geflecht kann dabei etwas um den Pfahl gebogen werden.



Obstbauberatungsstelle:

Johannes Eder 07191/895-4228
 Adrian Klose 01797/895-4231
 Ute Tränkle 01797/895-4230

j.eder@rems-murr-kreis.de
a.klose@rems-murr-kreis.de
u.traenkle@rems-murr-kreis.de